DER ARZNEIMITTELBRIEF

Ibuprofen versus Fosfomycin bei Frauen mit unkomplizierter Harnwegsinfektion

AMB 2016, **50**, 15

Ibuprofen versus Fosfomycin bei Frauen mit unkomplizierter Harnwegsinfektion

Fazit: Unkomplizierte Harnwegsinfektionen bei Frauen tragen zum hohen Antibiotikaverbrauch bei, der eine wichtige Rolle bei der Entwicklung bakterieller Resistenzen spielt, vor allem bei gram-negativen Erregern. Bei vielen Frauen mit unkomplizierter Harnwegsinfektion ist eine antibiotische Therapie offenbar nicht notwendig. Ob eine symptomatische Therapie, wie hier z.B. mit Ibuprofen, als Ersttherapie in Frage kommt, muss nach eingehender Information – besonders über das weitere Vorgehen – gut mit der Patientin abgesprochen werden… **Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern –>**

Schlagworte zum Artikel

Harnwegsinfektion, Zystitis, Ibuprofen, Fosfomycin, ICUTI-Studie, Nichtsteroidale Antiphlogistika, NSAID,

Alle Artikel zum Schlagwort: Harnwegsinfektion,

Neue Antibiotika – nur marginaler Fortschritt, aber keine nachhaltige Besserung der Probleme mit bakteriellen Infektionen 2016, **50**, 09

Cranberry-Produkte zur Prophylaxe von Harnwegsinfekten? 2014, **48**, 07

Antimikrobiell beschichtete Blasenkatheter zur Prävention Katheter-assoziierter Harnwegsinfektionen 2013, **47**, 26

Leserbrief: Potenziell inadäquate Arzneimittel im Alter. Das PRISCUS-Projekt 2012, **46**, 47c

Behandlung und Prophylaxe der unkomplizierten Zystitis bei Frauen 2006, **40**, 30a

Klinische Besserung nach Trimethoprim-Gabe bei Frauen mit Symptomen eines Harnwegsinfekts ohne positiven Urin-Leukozyten-Stix 2005, **39**, 69a

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.

Akute, unkomplizierte Harnwegsinfektion der Frau: Kurzzeittherapie mit Ciprofloxacin, Ofloxacin oder Co-trimoxazol? 2000, **34**, 04

Antibiotikaverordnungen bei „Erkältungskrankheiten“ 1997, **31**, 92c

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur en können

DER ARZNEIMITTELBRIEF als Mitherausgeber

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

Zuverlässige Fakten finden zum Studentenpreis

DER ARZNEIMITTELBRIEF ist Mitglied in der

INTERNATIONAL SOCIETY ISDB OF DRUG BULLETINS

Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur mit Genehmigung der Herausgeber des ARZNEIMITTELBRIEFS gestattet.